



Ausschuß für Schule und Weiterbildung

29. Sitzung (öffentlich)

5. November 1997

Düsseldorf - Haus des Landtags

10.30 Uhr bis 12.55 Uhr

Vorsitz: Bernhard Recker (CDU) (amtierend)
Hans Frey (SPD) (stellv.)

Stenographin: Gertrud Schröder-Djug

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Seite

- 1 Forderung der Evangelischen Landeskirchen und des Bischöflichen Generalvikariats Essen ernst nehmen: Bildungsbegriff und Menschenbild der Denkschrift "Zukunft der Bildung - Schule der Zukunft" überprüfen und erweitern**

Antrag der Fraktion der CDU
Drucksachen 12/1837 und 12/2388

Ausschußprotokoll 12/629

- 2 Notwendige Bildungsreform nicht auf falschen Fundamenten aufbauen - am in der Landesverfassung verankerten Bildungsbegriff und Menschenbild festhalten!**

Antrag der Fraktion der CDU
Drucksache 12/2486

1

Antrag Drucksache 12/1837 wird von der CDU-Fraktion zurückgezogen.

Der Ausschuß für Schule und Weiterbildung lehnt den Antrag der Fraktion der CDU Drucksache 12/2486 mit den Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU-Fraktion ab.

3 Schulen in NRW nicht als "Experimentierfeld mit vorgezeichnetem Leistungsabfall" mißbrauchen - Kritik der Wirtschaft ernst nehmen!

Antrag der Fraktion der CDU
Drucksache 12/2120

15

Marie-Theres Ley (Köln) (CDU) beantragt namens ihrer Fraktion eine Anhörung über das, was die Wirtschaft von den Schulen erwarte.

4 Gesetz zur Änderung des Schulverwaltungsgesetzes (Berufskolleggesetz)

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 12/1998

Vorlage 12/1637

5 Keine Neuauflage der gescheiterten Kollegschule - Mehr Transparenz und Verbindlichkeit im Berufskolleggesetzentwurf!

Antrag der Fraktion der CDU
Drucksachen 12/1883 und 12/2390

18

Der Ausschuß für Schule und Weiterbildung stimmt dem Gesetz zur Änderung des Schulverwaltungsgesetzes (Berufskolleggesetz), Drucksache 12/1998, mit den Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU-Fraktion zu.

Der Antrag der Fraktion der CDU Drucksache 12/1883 wird mit den Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU-Fraktion abgelehnt.

Aus der Diskussion

Der amtierende Vorsitzende **Bernhard Recker** eröffnet die Sitzung.

Auf Vorschlag des **Manfred Degen (SPD)** wird die Reihenfolge bei der Behandlung der Anträge geändert und das Berufskolleggesetz an das Ende der Tagesordnung gesetzt, damit das Votum des am gleichen Tage tagenden Wirtschaftsausschusses berücksichtigt werden kann.

Marie-Theres Ley (Köln) (CDU) beantragt eine Vertagung der Beratung des Berufskolleggesetzes.

Der Antrag wird mit den Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU-Fraktion abgelehnt.

1 Forderung der Evangelischen Landeskirchen und des Bischöflichen Generalvikariats Essen ernst nehmen: Bildungsbegriff und Menschenbild der Denkschrift "Zukunft der Bildung - Schule der Zukunft" überprüfen und erweitern

Antrag der Fraktion der CDU
Drucksachen 12/1837 und 12/2388

Ausschußprotokoll 12/629

2 Notwendige Bildungsreform nicht auf falschen Fundamenten aufbauen - am in der Landesverfassung verankerten Bildungsbegriff und Menschenbild festhalten!

Antrag der Fraktion der CDU
Drucksache 12/2486

Dr. Hans Horn (CDU) schickt voraus, bei der Diskussion gehe es um zentrale Fragestellungen, die Grundlage der Bildungs- und Schulpolitik seien.

Die Denkschrift "Zukunft der Bildung - Schule der Zukunft" habe die verschiedensten Stellungnahmen hervorgerufen: kritische, positive und sehr viel gemischte, wie es der Natur der Sache einer solchen Denkschrift entspreche.

(Hans Frey [SPD] übernimmt den Vorsitz.)

Heute gehe es aber ausschließlich um die Frage des Menschenbildes, das implizit in der Denkschrift enthalten sei. Alle Stellungnahmen, von welcher Seite sie auch gekommen seien,